



**LANDKREIS**  
**ERDING**

# PROTOKOLL

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Irmgard Watzka

Tel. 08122/58-1340  
irmgard.watzka@lra-  
ed.de

Erding, 10.05.2022  
Az.:  
2020-2026/KT/06

## **6. Sitzung des Kreistages am 13.12.2021**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Aigner, Christian, Dr.  
Attenhauser, Peter  
Balderanou, Sosa  
Bauer, Thomas, Dr.  
Bauernfeind, Petra  
Baum, Florian  
Berger, Sabine  
Bitzer, Valentin  
Dieckmann, Ulla  
Eichinger, Gertrud  
Els, Georg  
Empl, Korbinian  
Feckl, Maria Regina  
Forster, Rainer  
Frank-Mayer, Ursula  
Fritz, Wolfgang  
Gaigl, Ullrich  
Geisberger, Ferdinand  
Glaubitz, Stephan  
Gneißl, Thomas  
Gotz, Maximilian



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Grasser, Maria  
Grundner, Heinz  
Haberl, Stefan  
Hofstetter, Franz Josef  
Kellermann, Otto  
Kellermann, Wolfgang  
Kirmair, Ludwig  
Krzizok, Janine  
Lanzinger, Barbara  
Lex, Manfred  
Mehringer, Rainer  
Mücke, Bernhard  
Nagler, Georg  
Neumeier-Korn, Rosmarie  
Oberhofer, Michael  
Pröbst, Christian  
Ranft, Manfred  
Reiter, Wolfgang  
Rudolf, Ludwig, Dr. med.  
Rutz, Dominik  
Scharf, Ulrike Anna  
Schley, Nicole  
Schwimmer, Jakob  
Sigl, Gerlinde  
Slawny, Manfred  
Sticha, Christoph  
Stieglmeier, Helga  
Treffler, Christina  
Vogelfänger, Cornelia  
Waxenberger, Rudolf Helmut  
Wenger, Monika  
Wiesmaier, Johann



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

**von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Fuchs-Weber, Karin

Fusarri, Nadia

Gaigl, Josef

Sahlender, Annabell

Stadick, Peter

Thaler, Elisabeth

Watzka, Irmgard

Büro Landrat, Pressesprecherin

Büro Landrat, Büroleitung

Abteilungsleitung Z, TOP 7

Kreisrevision, TOP 7

Büro Landrat, Assistenz Landrat

frühere Leitung FB 21, TOP 7

FB Z2, Kreisfinanzen, TOP 9,10

Büro Landrat, Protokoll

**Ferner nehmen teil:**

Frau Anni Hartl, Ehrenringträgerin, TOP 11  
Herr Dr. Max Lehmer, TOP 11

Herr Dr. Dirk Last, Abteilungsleitung A6,  
Krankenhausdirektor,  
TOP 1,2,3,4,5,8

Frau Katharina Giersch, Leitung Finanzen & Controlling  
Klinikum Landkreis Erding  
TOP 1,2,3,4,5,8



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Tagesordnung

### II. Öffentlicher Teil:

8. Wirtschaftsplan 2022- Klinikum Landkreis Erding  
Vorlage: 2021/281/1
9. Feststellung und Entlastung Jahresabschluss 2019 "DSD - Landkreis Erding"  
Vorlage: 2021/328
10. Haushalt 2022  
Vorlage: 2021/329
11. Ehrenring des Landkreises  
Vorlage: 2021/210/2
12. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
13. Bekanntgaben und Anfragen

### 8. **Wirtschaftsplan 2022- Klinikum Landkreis Erding** **Vorlage: 2021/281/1**

Der **Vorsitzende** eröffnet TOP 8 und verweist auf die Inhalte des Wirtschaftsplans 2022 des Klinikums Landkreis Erding (**siehe Anlage zum Protokoll**).

Nachdem keine weiteren Fragen und Wortmeldungen erfolgen, verliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Beschluss: KT/052-26**

Der Kreistag genehmigt den Wirtschaftsplan 2022 des Klinikums Landkreis Erding in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 54 : 0 Stimmen**

**9. Feststellung und Entlastung Jahresabschluss 2019 "DSD - Landkreis Erding"**  
**Vorlage: 2021/328**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Der **Vorsitzende** leitet über zu TOP 9 und erläutert den Sachverhalt anhand des Vorlageberichtes:

Seit Beendigung seiner Aktivitäten als Entsorger im Dualen System Deutschland, zum Jahresende 2002, ist der Landkreis Erding nur noch über diverse Abstimmungserklärungen, gemäß § 6 Verpackungsverordnung, mit den derzeit in der Bundesrepublik tätigen dualen Systemen verbunden. Darin wird den dualen Systemen gestattet, die kommunale Entsorgungsinfrastruktur mit zu benutzen (z.B. Containerplätze). Im Gegenzug erhält der Landkreis ein sog. Nebenentgelt, dass er über einen Betrieb gewerblicher Art zu verwalten hat.

Büro des Landrats  
BL

Für den Betrieb gewerblicher Art „DSD Landkreis Erding“ müssen Abschlüsse nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung erstellt werden. Der Abschluss für das Jahr 2019 wurde durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband im Auftrag des Landkreises erstellt.

**Es ergaben sich folgende Abschlusszahlen:**

Jahr 2019	
Bilanzsumme	752.944,54 €
Erträge lt. GuV	460.047,82 €
Aufwendungen lt. GuV	473.984,46 €
Jahresverlust	-13.936,64 €

Der Verlust des Jahres 2019 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Bilanzierter Gewinn zum Jahresende:**

Jahr	€
2011	179.145,99
2012	143.974,97
2013	479.761,53
2014	560.819,57
2015	649.947,65
2016	708.467,88
2017	734.217,09
2018	762.080,70
2019	748.144,06

Gemäß Art. 82 LKrO i.V.m. § 25 Eigenbetriebsverordnung sind die Jahresabschlüsse nach Durchführung der Prüfungen durch den Kreistag festzustellen.

Abschließend wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **Beschluss: KT/053-26**

Dem Kreistag wird empfohlen, den Jahresabschluss 2019 „DSD Landkreis Erding“ mit folgenden Abschlusszahlen festzustellen:

Jahr 2019	
Bilanzsumme	752.944,54 €
Jahresverlust	-13.936,64 €

Der Verlust des Jahres 2019 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 54 : 0 Stimmen**

### **10. Haushalt 2022**

**Vorlage: 2021/329**

Der **Vorsitzende** führt aus, dass der Haushaltsentwurf 2022 ein Rekordhaushalt ist. Daraufhin erläutert er die folgenden Kennzahlen zum Haushalt 2022 (Stand Kreisausschuss vom 06.12.2021):

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt	196.927.100 €
Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt	53.053.700 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>249.980.800 €</b>

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Familie und Soziales, Bildungspolitik und Krankenhaus. In allen drei Bereichen liegt eine Rekordsumme vor.

Nach Ansicht des **Vorsitzenden** handelt es sich um einen ausgewogenen Entwurf, der gemeinsam erarbeitet worden ist und bei dem für jede/n etwas dabei ist. Er verweist darauf, dass jede/r aufgrund seiner politischen Überzeugungen und Überlegungen bestimmte Schwerpunkte vertritt, die sich – zwar manchmal nicht in der gewünschten Summe oder Größenordnung – aber dennoch, im vorliegenden Entwurf wiederfinden werden.

Rücklageentnahmen: 10.000.000 €

Die Rücklage wird auf dem Mindestbestand, der gesetzlich vorgegeben ist abgeschmolzen.

Rücklagen sollen, soweit notwendig, zurückgehalten werden – aber nach deren Einsparung wieder dem Kreishaushalt zugeführt werden.

Kredite:

Geplante Kreditaufnahme für das Mietkaufmodell der Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft in Höhe von 20 Mio €.

Grunderwerbskosten:

Diese sind nicht eingeplant worden

Falls doch Grunderwerb getätigt werden sollte:

4,1 Mio € ausschließlich über Haushaltsreste



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

#### Grunderwerbsteuer:

Der derzeitige Stand der Einnahmen für das Jahr 2021 beträgt ca. 2,2 Mio.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass sich die Grundstückspreise deutlich nach oben entwickelt haben. Grundstücksgeschäfte sind insgesamt rückläufig. Trotzdem sind bei der Grunderwerbsteuer Einnahmen in Höhe von 3,5 Mio Euro angesetzt.

Wie der **Vorsitzende** erläutert, sind wir, bei der im Haushaltsentwurf vorgesehenen Kreisumlage von 52%, an der für die Gemeinden zumutbaren Grenze angelangt.

#### Kreisumlage 2022

Die Festsetzung der Kreisumlage dient dem Ausgleich der Interessen zwischen den kreisangehörigen Kommunen und dem Landkreis.

Zur Finanzierung der Ausgaben des Kreishaushaltes 2022 wird empfohlen diese auf 52% festzusetzen.

Die Kreisumlage von 52 % im Entwurf, entspricht im Haushaltsansatz rund 113 Mio €.

Dies entspricht ca. 40 Prozent des Gesamthaushaltes. Dieser Prozentsatz wird somit durch die Städte, Märkte und Gemeinden erwirtschaftet.

(Im Laufe der Debatte ergibt sich im späteren Verlauf, dass diese auf 51,7% gesenkt werden kann).

#### Bezirksumlage:

Erhöht sich um 0,3% (vorher 21,7%) auf 22% und entspricht im Haushaltsansatz 48.225.525 €

Der Mehrbetrag im Vergleich zu 2021 beträgt 1.844.439 €

#### Umlagekraft:

Rund 5,5 Mio €

Der **Vorsitzende** erläutert, dass der Haushalt mit dieser hohen Umlagekraftsumme und den Rücklageentnahmen, nach dem ersten Anschein nach, kein Problem darstellen dürfte. Allerdings sind auch Schwierigkeiten zu bewältigen.



Teilübersicht zur Veranschaulichung der Ausführungen hierzu:

Umlagekraft: 5.525.305 €	
Rücklagenentnahmen: 10.000.000 €	
	Mehrkosten Bezirksumlage: 1.844.439 € Steigerung 0,3% (von 21,7 % auf 22%)
	Mehrkosten Zuschussbedarf Jugendhilfe 2022: 1.810.968 €
	Mehrausgaben Personal 2022: 1.999.137 €

Die Mehrausgaben für Personalkosten resultieren aus tariflichen Steigerungen plus rund zusätzlich 25 Stellen im Haushaltsplan 2022.

Der **Vorsitzende** berichtet, dass die zusätzlichen Stellen schnellere Bearbeitungszeiten, mehr Bürgerfreundlichkeit und mehr Effektivität garantieren sollen.

Inbesondere sind u.a .folgende Stellen geplant

- 1 Vollzeitstelle in der Eingliederungshilfe,
- 0,5 Stellen in der Schuldner- und Insolvenzberatung
- 0,75 Stelle Ansprechpartner in der Vermittlungshilfe (Kümmerer)
- 1 Vollzeitstelle in der Zulassungsstelle
- 1 Vollzeitstelle Baurecht
- 3,5 Stellen Wasserrecht und Immissionsschutz
- 2 Vollzeitstellen Springer

Weiterhin fährt der **Vorsitzende** fort, wird die Wiederbesetzungssperre von drei Monaten aufgehoben, so dass zeitnah nachbesetzt werden kann. Die Personalmehrkosten sind, entsprechend den Stellenanträgen, zu je 50% der Jahreskosten eingepreist, da Ausschreibungen, Kündigungsfristen etc. oft eine unmittelbare Nachbesetzung verzögern. Alle Personalkostenanforderungen sind im Haushaltsentwurf berücksichtigt worden.

Der **Vorsitzende** sieht die Kreisbehörde Landratsamt als modernes Dienstleistungszentrum mit dem Schwerpunkt Familie und Soziales. Über die Leistungen für die Jugendhilfe gibt es wenig Diskussionsspielraum. Diese entstammen staatlichen und gesetzlichen Vorgaben.

Zur Garantenstellung des Landratsamtes führt der **Vorsitzende** den besonderen Einsatz bei den Leistungen/Tätigkeiten im Bereich Kinder- und



Jugendhilfe auf. Beispielhaft ist hier zu nennen, dass der Landkreis Erding, lediglich neben dem Landkreis Starnberg, eine eigene Erziehungsberatungsstelle hat.



**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Aufstellung relevanter Ausgaben für Jugendhilfe:

Förderung d. Erziehung – begleiteter Umgang:	44.000 €
externe sozialpäd. Familienhilfe	50.000 €
Erstattung an Gemeinden/Sozial-, Jugendhilfe, KOF	160.000 €
Leistungen der Jugendhilfe – Vollzeitpflege	50.000 €
Heimerziehung	500.000 €
Vollzeitpflege 18 bis 21-Jährige	300.000 €
Schulbegleitende Maßnahmen	150.000 €
Junge Volljährige – Heimunterbringung	115.000 €
Junge Volljährige – betreutes Wohnen	55.000 €
Inobhutnahmen	45.000 €
Betreuungsweisungen	130.000 €

Der Zuschussbedarf für BuT (Bildung und Teilhabe) beträgt 564.880 €.

Für den Bereich „Soziales“ ergibt sich eine Steigerung von gerundet 1,4 Mio € .

Einzelplan 4 Soziales:

Zuschussbedarf 2021	26.636.672 €
Zuschussbedarf 2022	28.101.646 €
Steigerung 2022	1.464.974 €

Die Ausgaben für Soziale Sicherung betragen 50,93% der Gesamtausgaben und setzen sich wie folgt zusammen:

Einzelplan 4 Ausgaben	52.063.061 €
Bezirksumlage	48.225.525 €
Ausgaben 2022	100.288.586 €



Somit lässt sich erkennen, dass der Schwerpunkt eindeutig hier festgesetzt werden kann.

Wie der **Vorsitzende** weiter erläutert, ist als nächster großer Bereich die „Bildung“ hervorzuheben

Einzelplan 2 Schulen:

Einzelplan 2 – ohne Bauunterhalt / Investitionen 2021	9.276.230 €
pro Schüler (2021: 7.988)	1.161,00 €
pro Schultag (2021: 182)	50.968,30 €

Einzelplan 2 – ohne Bauunterhalt / Investitionen 2022	9.706.610 €
pro Schüler (2022: 7.909)	1.227,29 €
pro Schultag (2022: 181)	53.627,68 €

Diese Zahlen betreffen weder die Finanzierung der Lehrkräfte noch der Gebäude; sie bilden lediglich den Betrieb unserer Landkreisschule mit allen ihren möglichen Formen (angefangen von der Grundschule bis hin zur Berufsschule) ab.

Wie aus den beiden Tabellen zu entnehmen ist, ist im Vergleich zum Jahr 2021 wieder eine Steigerung erkennbar.

Selbstverständlich werden an den verschiedensten Schulen auch Baumaßnahmen durchgeführt.

All diese Mittel werden herangezogen, um den jungen Bürger\*innen die besten Chancen für die Zukunft bereitzustellen.

Für die „Digitalisierung der Schulen“ sind dieses Jahr rund 2.245.000 € vorgesehen. Als Förderung sind rund 1,6 Mio € zu verzeichnen.

Als weiteres sind die geplanten Ausgaben für den ÖPNV zu nennen:

365-€-Ticket	534.000 €
Tarifstrukturreform	550.000 €

Dieser Bereich hat sich in den letzten Jahren ausgeweitet. Die Zielgruppen der Nutzer sind hauptsächlich Schüler und Senioren.

Landkreiskliniken Erding und Dorfen:

Im Personalbereich ist von 2020 bis 2026 um 86 Vollzeitstellen aufgestockt worden. Dem **Vorsitzenden** ist durchaus bewusst, dass das dort bereits beschäftigte Personal an der Grenze der Leistungsfähigkeit ist.

Die stationäre Grundversorgung liegt als politischer Auftrag in den Händen des anwesenden Gremiums. Seiner Ansicht nach sollen hier auch die

Schwerpunkte definiert werden, weil der Landkreis letztendlich das Defizit tragen muss.

Vorläufige Kalkulation 2022:

**Mittelbedarf: 13.723.400 €**

**Planung Wirtschaftsplan 2022:**

Benötigte Mittel Klinikum: 13.271.400 €

davon:

Erding-Zulage 2022	1.518.500 €
nicht geförderte Abschreibung	1.032.100 €
Zuschuss Krankenhausgeneralplan	2.093.200 €
Instandhaltung PWG	100.000 €
Investitionskostenzuschuss Neubau – Planungskosten u.a.	3.232.200 €
Investitionskostenzuschuss IT/Medizintechnik –Strategietagung 2019	2.800.000 €

Kommunalbeitrag Krankenhaus: 2.495.400 €.

Dies entspricht dem Defizit, der das Operative Geschäft darstellt.

Der **Vorsitzende** betont, dass den somit guten vorherrschenden Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen eine hohe Priorität beigemessen werden muss. Die wohnortnahe, stationäre Gesundheitsversorgung gewährleistet, dass es den Bürger\*innen gut geht.

Abschließend berichtet der **Vorsitzende**, dass sich überraschenderweise die Summe der Schlüsselzuweisungen um über 630.000 € erhöht hat. Im Sinne einer Handlung nach Klarheit, Wahrheit und Anstand, ist es somit möglich, die Kreisumlage – entgegen dem Entwurf – um 0,3% zu senken, womit sich ein Wert von 51,7% ergibt.

Zum besseren Verständnis wird nachfolgend die Eingangstabelle nun mit den sich daraus resultierenden Endwerten dargestellt:

Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt	196.954.100 €
Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt	53.053.700 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>250.007.800 €</b>

Der **Vorsitzende** bittet um Zustimmung zum Haushaltsentwurf.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## Kreisrätin Stieglmeier für Bündnis 90/Die Grünen

*Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleg\*innen,*

*wir stehen vor riesigen Herausforderungen:*

*auf der einen Seite, die Pandemie, die uns alle aktuell mit einer neuen Mutation beunruhigt und auf der anderen Seite die Klimakatastrophe.*

*Alle demokratischen Parteien im Erdinger Kreistag wissen um diese Herausforderung. Und beide Krisen können wir nur gemeinsam und ohne parteipolitisches Geplänkel bewältigen.*

*Und für beide Herausforderungen ist die kommunale Ebene eine entscheidende Ebene. Ich hoffe und bin zuversichtlich, dass die Bundes- und Landespolitik diese entscheidende Rolle der Kommunalpolitik sieht und entsprechend unterstützt.*

*Sie, Herr Landrat, müssen nun bereits im 2. Jahr die Corona-Pandemie bekämpfen, müssen dafür sorgen, dass die Mitarbeiter\*innen geschützt sind, müssen den Parteienverkehr sicher organisieren (was übrigens nach meiner Erfahrung hervorragend klappt –z.B Führerschein abgeben) Dies alles ist sicher eine hohe Belastung und wenn man in den sozialen Medien mitliest, müssen Sie und Ihre Mitarbeiter\*innen sich dafür auch noch von sog. Querdenkern beschimpfen lassen.*

*Facebook-Seite „Corona im Landkreis Erding“ mit den neuesten Informationen und offensichtlich rund um die Uhr betreut! Fragen werden sehr zeitnah, kompetent und sachlich beantwortet. Großen Dank an die Mitarbeiter\*innen, die diese Seite betreuen.*

*Die Partei übergreifende Kampagne für die Impfung hat gezeigt, dass wir Demokratinnen und Demokraten hier alle an einem Strang ziehen.*

*Wir alle wissen, dass die Pflegekräfte und Ärzt\*innen in unserem Krankenhaus am Limit sind – auch von hier die deutliche Aufforderung an die Bürgerinnen und Bürger:  
Lassen Sie sich impfen!*

*Die derzeitige Pandemie ist für junge Menschen eine ganz besondere Herausforderung und für Familien oft eine große Belastung. Es ist daher leider wenig verwunderlich, dass die Kosten für Heimunterbringungen im kommenden Jahr ansteigen werden.*

*Um diese jungen Menschen bestmöglich zu unterstützen, bevor Notfallmaßnahmen wie eine Inobhutnahme überhaupt erst nötig werden, ist eine gute finanzielle Ausstattung der Jugend- und Sozialarbeit besonders wichtig.*

*Persönliche Unterstützung und Beratung oder Bildungsarbeit zur Demokratiebildung und Prävention von Radikalisierungen oder auch die Möglichkeit für junge Menschen bei einem Ferienprogramm einfach mal dem Alltag zu entfliehen, sind gerade jetzt enorm wichtig.*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Wir unterstützen daher aus voller Überzeugung die Angebote in der Jugendsozialarbeit an Schulen oder der offenen Jugendarbeit, die unser Landkreis zu bieten hat.*

*Daher freuen wir uns auch, dass die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring bald durch einen Grundlagenvertrag stabilisiert werden soll und hoffen, dass hier die finanzielle Ausstattung für die kommenden Jahre sichergestellt werden wird.*

*Die zweite Herausforderung, vor der wir stehen und die wir gemeinsam angehen müssen, ist die Klimakatastrophe:*

*Auch hier sind sich alle demokratischen Parteien einig, dass gehandelt werden muss, allerdings setzen wir unterschiedliche Schwerpunkte.*

*Für nächstes Jahr umfasst der Haushalt ein Volumen von 250 Millionen Euro. Die Mittel, die für den Naturschutz und die Landschaftspflege eingeplant sind, betragen 289.000 Euro. Dieser **marginale** Anteil belastet den Haushalt gerade mal mit ca. 0,11% der Gesamtsumme.*

*Nach dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in 2019 wurde auch auf kommunaler Ebene versprochen einen entsprechenden Beitrag zum Insektenschutz und damit zur Artenvielfalt zu leisten.*

*Es ist schön, dass der Landkreis ein Projekt zum Schutz eines „hochspezialisierten“ Schmetterlings angestoßen hat. Noch „schöner“ ist, dass die Kosten des Projektes zum größten Teil vom Freistaat Bayern gefördert werden und im Haushalt des Landkreises gerade mal mit 7.500 Euro pro Jahr zu Buche schlagen. Nach unserer Rechnung sind das 0,003% des gesamten Haushaltsvolumens. Das Projekt ist befristet bis 2025 und endet danach.*

*Allein hiermit ist keine Trendwende beim Schutz der Artenvielfalt zu erreichen. Dies muss in Zukunft deutlich mehr sein! Wir wünschen uns mehr finanzielle Mittel, um auch kommunaleigene Freiflächen und Gebäude zu begrünen. Nur in der breiten Fläche kann der Erhalt der Biodiversität gelingen.*

*Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz trägt der Verkehr:*

*Der Ausbau des ÖPNV im Landkreis Erding ist auch im Jahr 2020 mit den zusätzlichen Fahrten/ Taktverdichtung auf einigen Linien wichtige Schritte vorangekommen.*

*Dieser Ausbau sollte in den nächsten Jahren weiterverfolgt werden. Wir wünschen uns eine Kampagne zur Erhöhung der Fahrgastzahlen über mehrere Kanäle (insbesondere über die betroffenen Gemeinden und über Social Media), um die Verbesserungen noch mehr bekannt zu machen und die Menschen zum Umsteigen auf den ÖPNV zu motivieren.*

*Einen wichtigen Beitrag kann dabei auch die Einbeziehung des Rades leisten: Radabstellplätze an den Bus-Wartehäuschen, die überdacht und sicher sind, machen die Benutzung des Rades und dann des Busses kom-*

fortabler. Radfahren ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern ist ein wichtiger Verkehrsträger.

Bei jeder Straßenbaumaßnahme sollten die Belange des Radverkehrs mitbedacht werden.

Die Stelle eines Radbeauftragten am Landratsamt würden wir begrüßen.

Wir hoffen, dass der Kreistag über unseren Antrag, Mitglied des AGFK zu werden, positiv entscheidet wie unsere Große Kreisstadt Erding.

Bei der Verkehrspolitik fordern wir seit Jahren einen Paradigmenwechsel: Weg vom Straßenneubau: Keinen vierspurigen Ausbau der FTO, keine Nordumfahrung, keine B15neu.

Der Schwerpunkt in den nächsten Jahren sollte nur noch in der Sanierung von Straßen und Brücken liegen.

Bei der Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet sollte immer eine kritische Überprüfung stattfinden. Wir sind klar für eine defensive Herangehensweise; falls eine Herausnahme unabdingbar erscheint, sollte auch eine entsprechende Verkleinerung geprüft werden. Wir sprechen uns in allen Fällen für eine SUP (strategische Umweltprüfung) aus.

Wir sind uns einig, dass wir die kommenden Jahre genau hinschauen müssen, für was wir das Geld der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn bei Neu-Investitionen auch die Folgekosten aufgelistet werden, denn auf diese haben wir dann keinen Einfluss mehr.

Im Namen meiner Fraktion und auch im Namen von unserem Fraktions-sprecher Florian Geiger bedanke ich mich für die Zusammenarbeit. Und gerade in diesen herausfordernden Zeiten ein besonderer Dank an unsere Verwaltung.

Lassen Sie uns die staade Zeit zwischen den Jahren nutzen, um Kontakte nochmal zu verringern, damit wir im nächsten Jahr endlich die Pandemie im Griff haben.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

**Kreisrat Georg Els für die Fraktion der Freien Wähler:**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Kreistages,  
sehr geehrte Mitarbeiter im Landratsamt,



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

wenn man sich den Haushaltsentwurf anschaut, allein der Haushalt ohne Stellenpläne und Anlagen, 649 Seiten, dann wird man fast verleitet zu sagen: Der Haushalt ist die Black Box des Kommunalrechts.

Alles ist niedergelegt und alles ist auffindbar, aber halt nur dann, wenn man ihn auslesen kann und wenn man weiß wo genau man suchen muss, wo man hinschauen muss. Und so bleibt, ab und zu doch auch für viele von uns Kommunalpolitiker der Haushalt und vor allem das Haushaltsrecht ein Mysterium.

Aber nun zu den Fakten, die wir jetzt gehört haben und die ganz offensichtlich sind.

Der Haushalt des Jahres 2022 hat ein Volumen von ca. 250 Mio Euro. Sehr ambitioniert.

Die Kreisumlage, ein Bedarf von knappe 114 Mio Euro, und wenn man das vergleicht, hat man von 2018 bis 2022 hat man in diesen Jahren eine Steigerung von 31 Mio Euro.

Die Erhöhung des Kreisumlagenhebesatzes auf nunmehr 51,7% ist damit einer der höchsten Werte in der Planregion 14. Die Steigerung der Bezirksumlage um 0,3 % um mehr als 1,9 Mio Euro auf 48 Mio Euro, wie wir gehört haben, und der Schuldenstand des Landkreises bleibt bei 13 Mio, wenn wir die 20 Mio Euro nicht dazu zählen, die für die Wohnungsbaugesellschaft geplant sind, weil es ja eigentlich doch in Durchlaufposten ist für den Landkreis. Und dennoch wird es und kann es auch keine grundlegende Kritik an diesem Haushaltsentwurf geben.

Denn eigentlich alle Maßnahmen, die mit diesem Haushaltsentwurf finanziert werden, sind bereits beschlussmäßig abgeseignet oder aber auch anderweitig politisch freigegeben.

Die Aufhebung der Wiederbesetzungssperre, die bereits angesprochen wurde von Herrn Landrat, ist zu begrüßen, eine ausreichende Personalausstattung ist auch ein Service gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch aus der Fürsorgepflicht heraus gegenüber den eigenen Mitarbeitern.

Ich weise hin auf das Anne-Frank-Gymnasium, hier wurden Kostenmehrungen von mehreren Millionen Euro als unvorhersehbar akzeptiert und ohne große Debatte akzeptiert.

Der Betriebskostenzuschuss für den MVV, als ÖPNV, im Jahr mit 5,1 Mio im Haushalt und für das kommende Jahr rund 5 Mio Euro.

Über die vom Kreistag sich selbst auferlegte Deckelung von 3 Mio Euro und deren formale Aufhebung wurde überhaupt nicht diskutiert.

Die künftige Entwicklung und Ausrichtung des Klinikums Erding wurde einstimmig auf den Weg gebracht und die finanziellen Belastungen, auch wenn im Endeffekt komplett überschaubar sind letztendlich auch als einstimmig so getragen worden.

Und bei den Freiwilligen Leistungen, die aus dem Haushalt mit 385.000 Euro beziffert sind, ist dies ein Erfordernis, dass diese nicht Spielball der Haushaltsfinanzierung werden.

In Zeiten dieser Pandemie brauchen die Vereine und Organisationen die Unterstützung der Kommunen auf allen Ebenen und bei 250 Mio Euro, mit Verlaub, machen die Freiwilligen Leistungen den Landkreis weder reich noch arm.

Und ich würde mir wünschen, dass das Thema Kreisjugendring, im neuen Jahr, mit der Vereinbarung befriedet werden könnte und zufriedenstellend abgeschlossen werden kann. Gefühlt hat uns dies im vergangenen Jahr



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*mehr bewegt, als Baumaßnahmen von mehreren Mio Euro. Wir alle wissen um die Bedeutung dieser Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen und der Notwendigkeit, dass sich der Kreisjugendring möglicherweise neu aufstellt.*

*Also, wir alle, auch wir von der Fraktion der Freien Wähler haben gesagt der Landkreis und dessen Bevölkerung sind und diese Ausgaben wert. Die einzige Frage, die es aber zu diskutieren gilt, meines Erachtens, stimmt der Weg der Finanzierung, also 114 Mio Euro über die Kreisumlage, also über die Gemeinden oder muss man sich möglicherweise eine Finanzierung überlegen, die über Kredite mehr auffängt.*

*Aktuell würde ich sagen, wir haben die Ruhe vor dem Sturm, die neuen Herausforderungen durch die Kommunen sind am Horizont erkennbar. Wenn ich die Medien verfolge, sehe ich die Daten des Landesamtes, dass die Haushaltslage der Kommunen relativ entspannt ist. Bedingt von den Hilfsprogrammen von Bund und Länder.*

*Die Städte, Gemeinden und die Landkreise haben trotz Corona Überschüsse erwirtschaftet, die allerdings auf die Unterstützung vom Staat zurückzuführen ist.*

*Ohne Hilfen stünde das größte Defizit der Geschichte in den Haushaltsbüchern. Bei den Kommunen ein Schaden für das Jahr 2020, so die Bertelsmann Stiftung (Kommunaler Finanzreport) von 17 Milliarden Euro. Sollten die staatlichen Hilfen wegfallen, so gibt es eine Prognose bis zum Jahr 2024, dass das Defizit der Kommunen sich auf 23 Milliarden Euro vergrößern würde.*

*Und deshalb glaube ich, sollten wir die heutige Haushaltsdebatte zum Anlass nehmen, anzudiskutieren Lösungen zu erarbeiten, wie man künftig zusammen mit den Gemeinden den Landkreishaushalt steuert und vor allem finanziert, um einen stabilen Kreisumlagensatz sicher stellen zu können.*

*Abschließend möchte ich mich im Namen der Fraktion und auch persönlich bei den Kollegen und Kolleginnen aus den anderen Fraktionen bedanken für die Zusammenarbeit und bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Landratsamtes.*

*Allen wünsche ich ein gesundes und damit auch ein frohes Weihnachtsfest und im Neuen Jahr alles Gute. Danke.*

### **Kreisrat Slawny für die SPD Fraktion:**

*Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung*

*ich freue mich sehr, meine sehr geschätzte Kollegin Ulla Dieckmann nach einer komplizierten Operation wieder in unserem Kreise begrüßen zu dürfen. Sie ist gesundheitlich noch nicht komplett auf Betriebstemperatur und hat mich deshalb gebeten in Vertretung die Beurteilung der SPD zum Haushalt zu übernehmen. Ich habe diese Aufgabe sehr gerne übernommen.*

*Wir entscheiden heute über einen Rekord Haushalt und gleichzeitig über den zweiten Haushalt unter dem Einfluss der Corona Pandemie. Trotz des*





**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Rekordhaushalt haben die einzelnen Ausschüsse bereits die Zustimmung weitgehend bestätigt.*

*Die entscheidende Frage für alle Kreisräte ist die Frage ob demnächst etwas eingespart werden könnte oder ob Maßnahmen geschoben werden könnten.*

*Wobei die Frage berechtigt ist auf wann wir die Maßnahmen verschieben könnten – irgendwann holt dich diese Sache wieder ein.*

*Doch nun zu den Themen Bildung und Kultur. Die Ausstattung unserer Bildungseinrichtungen war und ist ein wichtiger, zukunftsweisender Punkt. Dazu gehören Erweiterungen bei steigenden Schülerzahlen und Dinge wie eine neue Toilette, Umbauten neue Turnhallen oder Mensen. Aber auch Investitionen in die Digitalisierung. Dies ist eine wichtige Lehre aus der Pandemie. Viele europäische Länder waren erstaunt über den Stand der Digitalisierung in Deutschland. Aber der Distanz – und Hybrid Unterricht hat dann doch funktioniert. Trotzdem waren die Kinder und Schüler die großen Verlierer dieser Pandemie. Ein wichtiges Projekt ist das Digitalisierungskonzept des Korbinian-Aigner-Gymnasiums. Außerdem gibt es jetzt Touch Displays statt Whiteboards. Technik ist nicht immer sehr langlebig. Investitionen in Bildung und Kultur sind wichtig und richtig.*

*Auch die Krankenhäuser standen im Fokus der Pandemie. Vorab Krankenhaus, Ärzte, Pflege, Verwaltung BRK und viele andere haben große Leistungen gebracht. Auch Sie Herr Landrat haben eine gute Figur abgegeben. Vielen Dank. Gute Informationspolitik des Landratsamtes, denn wir fühlen uns sehr gut informiert. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass die Bürger die medizinische Versorgung nicht zu sehr bei gewinnmaximierend orientierten Unternehmen sehen. Wichtig ist, die Weiterentwicklung des Kreiskrankenhauses sowie die Etablierung der Urologie um eine höhere Versorgungsstufe zu erreichen. Wir wissen, dass sicher auch immer wieder Verluste eingefahren werden. Aber wir sind unseren Bürgern schuldig, für eine wohnortnahe Versorgung zu sorgen. Wichtig ist, die Mitbestimmung der Mitglieder des Krankenhausausschusses mit frühzeitigen einbinden in die Entscheidungen. Die SPD steht auch hinter dem Krankenhaus Dorfen und hält das MVZ als wichtigen Punkt für die medizinische Grundversorgung. Die Pandemie zeigt wie wichtig die medizinische Versorgung ist. Die Pflege muss gestärkt werden. Da sind sich alle einig. Hoffentlich merkt die Pflege das auch. Gesundheit kostet Geld! Die Bürgerinnen und Bürger hätten kein Verständnis, wenn an der medizinischen Versorgung gespart würde. Allerdings muss auf den Prüfstand, ob alle Investitionen auch den Erwartungen entsprechen.*

*In punkto Straßen ist diese Haushalt nicht überdimensioniert, wichtig ist dabei auch die Ausweitung des Fahrradwegen Netzes. Die Fahrradbranche ist einer der boomenden Wirtschaftszweige. Hier ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Landkreis sehr wichtig. Das Fahrrad wird in den nächsten Jahren die PKWs auf dem Lande nicht ersetzen, aber für viele ist es in Verkehrsmittel, dass eventuell das zweite Pkw ersetzen könnte. Ein weiterer Baustein ist der ÖPNV, der eine ökologisch sinnvolle Maßnahme habe, auch ein wichtiger Faktor für Jugendliche, für Senioren und eine Möglichkeit ohne eigenes Auto zum Arbeitsplatz zu den Bahnhöfen oder S-Bahnhöfen zu kommen. Nicht umsonst haben alle Parteien die Wichtigkeit des ÖPNV im Kommunalwahlkampf betont. Eine Deckelung macht deswegen keinen Sinn – natürlich gehören manche Touren auf dem Prüfstand aber nur ein attraktiv gestalteter Fahrplan erhöht die Akzeptanz. Sehr wichtig ist die Entscheidung die finanziel-*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*len Mittel für den MVV in den Landkreis Erding ab 2023 zu stecken. Das ist eine gute Entscheidung für viele Pendler, genauso wie das 365 € Ticket.*

*Bei den Baumaßnahmen sind die Kosten etwas zurückgegangen wie beim Straßenbau. Es gab auch keine so umstrittenen Projekte wie im Vorjahr die Laufbahn. Wie gesagt dieser Haushalt enthält keine Luxusprojekte. In der Jugendhilfe sind deutlich höhere Kosten entstanden – eine gesellschaftlich wichtige aber auch verpflichtende Aufgabe des Landkreises. Auch eine wichtige Geschichte ist die außerschulische Jugendarbeit, die auch finanziell unterstützt werden muss, weil sie präventiv funktioniert. Mein Dank gilt dem Landrat und dem Kreistag bei der Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine und bei den investigativen Maßnahmen. Hier ist der Landkreis Erding sehr vorbildlich. Eine weitere wichtige und vor allem weitblickende Entscheidung war die Errichtung der Kinderpflegeschule, die von unserer Seite gerne unterstützt wurde.*

*Wir sehen, es gibt wenig Kritik an diesem Haushalt. Höchstens mit dem Zeitplan könnte man unzufrieden sein. Ja, in den letzten Wochen war die Zeit schon sehr knapp, um diesen Haushalt zu prüfen. Das wird sich sicher nicht mehr so wiederholen. Aber der Haushalt ist ausgewogen, er ist kein Luxushaushalt – er wird geprägt von einer höheren Bezirksumlage, von vielen Kosten, die nicht disponibel sind und weil die Umlagekraft der Gemeinden insgesamt gestiegen ist, ist er auch leistbar. Aber ich kann die Sorgen der Gemeinden schon verstehen. Wir haben neben dem Rekordhaushalt mit 51,7 Prozentpunkten einen sehr hohen Wert. Was aber passiert, wenn die Einnahmen der Gemeinden wegen einer Wirtschaftskrise sinken, wenn der Arbeitsmarkt nicht mehr so stabil ist wie jetzt. Wir haben Branchen die von der Pandemie sehr schwer getroffen wurden. Was passiert mit der Kreisumlage, wenn Erding und Oberding nicht mehr einen derartig hohen Anteil der Kreisumlage stemmen können. Da hilft übrigens eine Deckelung wie von einigen Bürgermeistern gefordert, nicht weiter. Wir sollten schon nach dem zweiten Halbjahr im Kreistag, in Abstimmung mit den Gemeinden überprüfen, was finanziell möglich ist. Die Gemeinden haben oft dann schon einen gewissen Überblick auf das Einkommen des neuen Jahres. Das wäre ein frühzeitiger Termin um zu sehen, was machbar wäre. Gleichzeitig sei zu prüfen, welche Projekte noch in den nächsten Jahren zu bewältigen sind.*

*So nun bin ich fast wunschlos glücklich, aber einen Wunsch habe ich noch an Sie, sehr geehrter Herr Landrat. Ich wünsche mir ein Stück mehr Souveränität im Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Es ist nicht nur mein Eindruck, dass sie dann häufig dünnhäutig reagieren und vor allem bei Kritik von Frauen. Unterschiedliche Positionen gehören zur Demokratie und diese Kritik sollte nicht zu persönlichen Angriffen führen. Und Sie wissen ja, lieber Herr Landrat, Wünsche zu Weihnachten sollte man nicht ausschlagen.*

*So nun wünsche ich Ihnen alle frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr eine bessere Corona Lage. Ihnen Herr Landrat, wünsche ich eine glückliche und gute Hand bei ihren Entscheidungen und vor allem mein Wunsch an alle hier – bleiben Sie gesund. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.*

## Kreisrat Wolfgang Kellermann für die AfD:

*Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*trotz Pandemie und Ausgangsbeschränkungen verzeichnet der Landkreis Erding wieder einen neuen Rekordhaushalt.*

*Und obwohl an verschiedenen Stellen versucht wurde zu sparen, kann dieser Haushalt vor allem auch deswegen bestehen, dass wir im letzten Jahr 10 Millionen weniger Ausgaben als geplant hatten. Ansonsten hätte die Kreisumlage nicht nur von 50% auf 52%, sondern sogar um weitere 3-4% steigen müssen, was bei den Bürgermeistern sicherlich nicht für Jubelstürme gesorgt hätte.*

*Wir müssen die kommenden Jahre – so schwer es fällt – akribisch sparen! Jeder von uns möchte natürlich gerne Geschenke an unsere Landkreisbürger verteilen. Aber angesichts der coronabedingten finanziellen Lage ist dies derzeit nicht mehr in dem Umfang der letzten Jahre bzw. sogar Jahrzehnte möglich! Denken wir bitte auch daran, dass etwaige Zuschüsse von Bund und Ländern letztendlich Steuereinnahmen sind, welche unsere fleißigen Bürger selbst erwirtschaftet haben.*

*Wir pflichten weiterhin dem Landrat bei, dass die medizinische Grundversorgung unserer Bürger die wichtigste Aufgabe für uns ist. Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut! Sinnvolle Ausgaben für die Krankenhäuser und Krankenversorgung unterstützen wir daher nachhaltig, ebenso die Erweiterungen/Ausbauten des Klinikums Erding und des Krankenhauses Dorfen.*

*Wir sehen aber auch, dass die Sozialausgaben die letzten Jahrzehnte drastisch gestiegen sind. Auch in diesem Jahr stellt der Posten „Soziales“ wieder mit deutlichem Abstand den größten Posten dar.*

*Natürlich sind wir gewillt den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen. Dennoch müssen wir uns alle zusammen im kommenden Jahr Gedanken machen und eine Ursachenanalyse betreiben – und gemeinsam eruieren, wie wir die Explosion der Sozialausgaben eindämmen können! Das hatte die AfD-Fraktion bereits im letzten Jahr gefordert. Leider fand dies bislang viel zu wenig Beachtung!*

*Wir müssen vorausschauend planen! Wie Kollege Pröbst im Ausschuss angeschnitten hat, müssen auch Gedanken erlaubt sein, dass wir den Haushalt im Vorfeld deckeln!*

*Sehr geehrter Herr Landrat: Auch, wenn in diesem Haushalt wieder „für jeden was“ dabei ist: Den großen Herausforderungen werden wir uns in den kommenden Jahren stellen müssen! Und da müssen wir auch mal den Mut haben unpopuläre Entscheidungen zu treffen!*

*Nehmen wir das Beispiel ÖPNV. Ja, es wäre schön, wenn jeder Landkreisbürger im 10-Minuten-Takt zum nächsten größeren Ort kommen könnte. Und das am besten rund um die Uhr.*

*Doch sehen wir uns mal die Realität an: Am besten, liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistags, fragen Sie sich doch mal selbst: „Wie oft nutze ich persönlich denn den ÖPNV?“. Oder: „Weshalb nutze ich den ÖPNV nicht oder nur wenig?“.*

*Ich gebe Ihnen gerne Antworten: Viele nutzen den ÖPNV sehr wenig. Aber warum wird dieser nicht besser angenommen? Nun, wenn jemand*



**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL



**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*z.B. nach München in die Arbeit muss, dann hat er mit dem ÖPNV mit „Umsteigen“ eine wesentlich längere Anfahrt als mit dem eigenen PKW. Der Kostenfaktor Spritkosten/MVV-Tickets liegt ähnlich hoch. Wenn jemand irgendwo in den ländlichen Raum zur Arbeit muss, dann ist an die Nutzung des ÖPNVs so gut wie nicht zu denken!*

*Außer zur Fahrt in die Arbeit könnte man den ÖPNV natürlich auch für anderes nutzen. Beispielsweise zum Einkaufen. Da kommen wir zum nächsten Problem:*

*Wenn ich die Wocheneinkäufe inklusive Getränke erledigen möchte, dann KANN ich diese im Bus nicht auf einmal mitnehmen. Ich müsste dreimal hin- und herfahren.*

*Mit dem Auto verlade ich meine Einkäufe aus dem Einkaufswagen ins Auto – fertig.*

*Sollte ich Freunde besuchen wollen, dann kann ich mit dem ÖPNV auf dem Land vielleicht bis 19 Uhr hinfahren – aber eine Rückfahrt müsste ich wohl oder übel mit dem Taxi bewältigen, weil gegen Mitternacht kein Bus mehr fährt.*

*Liebe Kolleginnen und Kollegen, wie gesagt, ÖPNV ist gut und wichtig – dennoch bedeutet das Auto Selbständigkeit und Freiheit. Und auch, wenn unsere Kollegen von den Grünen gerne alles nur noch per ÖPNV abwickeln wollen: Der ÖPNV ist primär eine Lösung für Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – kein Auto besitzen. Kaum ein Autobesitzer wird die Freiheit des Autofahrens mit dem ÖPNV tauschen, selbst, wenn der ÖPNV völlig kostenfrei führe! Hier muss im Haushalt auch darüber nachgedacht werden, ob man die Subventionierungen des ÖPNV nicht auch im Rahmen der allgemeinen Einsparungen senken kann.*

*Und bevor diese Diskussion wieder vom CO<sub>2</sub>-Ausstoß erstickt wird: Ich will und werde hier in der Haushaltsrede keine bundespolitische Umweltdiskussion anfangen, aber die Kernkraft ist ebenfalls nicht in den 90er Jahren stehengeblieben. Stichwort: „Endlagerung“. Dieses Problem ist nämlich inzwischen deutlich reduziert worden! Googeln Sie doch mal nach „Dual Fluid Reaktor“ – und tragen Sie diesen Gedanken nach Berlin in ihre Fraktionen! Es ist doch egal, welche Partei die Idee dazu hatte! Die nachfolgenden Generationen werden es Ihnen danken!*

*Zurück zu unserem Kreishaushalt:*

*Eine der wichtigsten Aufgaben des Kreises ist die Unterhaltung der Schulen. Auch hier ist unser Haushalt im großen und ganzen mit Maß und Ziel angesetzt.*

*Wir erneuern wirklich Notwendiges – und dennoch haben die Schulleiter auch Verständnis dafür, dass wir unseren Schülern keine goldenen Schulen hinstellen können. Ein herzliches Dankeschön dafür!*

*Gerade in diesen schwierigen Zeiten müssen wir uns überlegen, wo wir zusätzliche Gelder einsparen können! Dazu sind wir 60 Kreisträte alle zusammen aufgefordert!*

*Die AfD-Fraktion bedankt sich beim Landrat für sein überlegtes Handeln – und stimmt dem Haushalt für 2022 zu – mit dem Verweis, dass wir in 2023 noch akribischer sparen müssen! Und eben auch schon vorher über „De-*

ckelungen“ sprechen, damit wir die Kreisumlage hoffentlich auch wieder unter 50% drücken können!

Abschließend möchte ich mich im Namen der AfD-Fraktion bei den Mitarbeitern des Landratsamtes für die Arbeit und den Haushaltsentwurf 2022 bedanken.

Haben Sie einen schönen 4. Advent und ein schönes Weihnachtsfest!  
Und: Bleiben Sie gesund!



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **Kreisrat Dr. Thomas Bauer für die CSU-Fraktion:**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wenn man die diesjährigen Beratungen zum Kreishaushalt Revue passieren lässt, wird man feststellen, dass es so gut wie keine strittigen Punkte gab.

Die Kreisumlage wurde im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Gemeindefrats, Bürgermeister Hans Wiesmaier, festgelegt und wird jetzt auf 51,7 % sinken, nachdem die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat Bayern nochmals erhöht wurden.

Es ist ein Gebot der Fairness, damit die Kreisumlage zu senken, auch wenn wir alle wissen, dass auch der Landkreis die erhöhten Schlüsselzuweisungen gut verwenden könnte.

Schulden könnten abgebaut, Grundstücke gekauft oder notwendige Straßenbaumaßnahmen vorgezogen werden.

Der Eine oder Andere mag vielleicht denken, dass die große Übereinstimmung der aktuellen Lage geschuldet ist.

Wenn man sich aber mit dem Haushalt 2022 auseinandersetzt, stellt man fest, dass im Bereich der Verwaltung die Aufgaben erledigt werden, das Personal entsprechend der Aufgaben aufgestockt wird, der Landkreis seinen sozialen Herausforderungen gerecht wird.

Im Vermögenshaushalt sind u.a. die Projekte abgebildet, die unseren Landkreis zukunftsfähig machen, Schulen, Kliniken, Abfallentsorgung, Straßenbau etc.

Bemerkenswert sind die 20 Mio Euro, die für die landkreiseigene Wohnungsbaugesellschaft aufgenommen werden sollen.

Das Modell des mietfinanzierten Eigentümererwerbs ist wohl einzigartig in Bayern.

Mit der Wohnungsbaugesellschaft steht uns ein Instrument zur Verfügung, mit dem wir positiv in den Wohnungsmarkt eingreifen können, und das, obwohl Wohnungsbau per Gesetz keine Aufgabe des Landkreises ist. Leider haben das noch nicht alle Gemeinden erkannt.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Die Investitionen in unsere Kliniken werden mittelfristig dazu führen, dass wir in einigen Jahren die Strukturen geschaffen haben um als Schwerpunktversorger zu gelten.*

*Auch das ist ein Qualitätszuwachs in der medizinischen Versorgung, der unseren Landkreisbürgern mittelbar zu Gute kommt.*

*Die Schullandschaft wurde die letzten beiden Jahrzehnte massiv ausgebaut, so gut wie kein Schüler muss den Landkreis verlassen, um einen adäquaten Schulabschluss zu erreichen.*

*Mit dem Einrichten der Kinderpflegeschule ist ein erster Schritt getan, um die Versorgung der Kindergärten mit Personal zu gewährleisten und damit den Gemeinden zu helfen, ihrem Auftrag der Kinderbetreuung nachzukommen.*

*Der nächste Schritt wäre dann das Errichten einer Fachakademie für Sozialpädagogik, um auch ErzieherInnen in unserem Landkreis ausbilden zu können.*

*Leider brauchen wir dazu die Genehmigung des Sozialministeriums, sonst würden wir es wahrscheinlich schon angegangen haben.*

*Immer wieder wird angemerkt, dass wir uns diese Maßnahmen auf Dauer nicht leisten können oder wie wir das alles schaffen sollen.*

*Natürlich müssen wir mit unseren Finanzmitteln sparsam umgehen, aber zu Tode sparen dürfen wir uns auch nicht.*

*Wir investieren mit Maß und Ziel, der Landkreis ist in der Lage seine Pflichtaufgaben bestens zu erledigen und darüber hinaus Projekte anzugehen, die vielen Landkreisbürgern wie auch den Gemeinden zu Gute kommen.*

*Nichtsdestotrotz müssen wir immer ein wachsames Auge auf die Entwicklung im Haushalt haben.*

*Vor einigen Jahren haben wir informell festgelegt, dass der Defizitausgleich für den ÖPNV nicht über 3 Millionen Euro steigen soll. Jetzt sind wir bei knapp 5 Millionen.*

*Hier sollten wir uns von der Verwaltung einmal aufzeigen lassen, welche Einsparmöglichkeiten bestehen, besonders im Bereich von Linien, die sehr schlecht frequentiert sind. Hier kommt uns zu Gute, dass jetzt die permanente Fahrgastzählung eingeführt wurde.*

*Abschließend möchte ich mich noch bei der Verwaltung bedanken. Nicht nur dafür, dass der Haushalt entsprechend aufgestellt wurde, sondern auch dafür, dass sie die Entscheidung umgesetzt hat, die Etats auf 80% zu begrenzen, eine 3-monatige Wiederbesetzungssperre mitzutragen und in diesem Jahr keine Stellenmehrung zu akzeptieren.*

*Dass wir 10 Mio Euro von 2021 auf 2022 übertragen können, ist auch der Mitarbeit der Verwaltung geschuldet.*

*Vor einem Jahr waren die meisten der Ansicht, dass mit der Einführung einer Impfung gegen Corona der ganze Spuk vorbei ist.*

*Die meisten von uns wissen, woran es liegt, dass wir heute nicht sehr viel weiter sind als vor 1 Jahr.*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Ich kann nur hoffen, dass die Einsichtigen mehr werden, so dass wir uns im nächsten Jahr nicht wieder an der gleichen Stelle mit einem ähnlichen Fazit treffen.*

*Ihnen alle wünsche ich dennoch schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, damit wir Kraft tanken, denn ich denke, die großen Herausforderungen stehen uns noch bevor.*

*Die CSU-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf für 2022 natürlich zu.*

Anschließend meldet sich **Kreisrätin und Abgeordnete Scharf** zu Wort. Ergänzend führt sie aus, dass die Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern um insgesamt 10,5 Milliarden Euro angewachsen sind. Daneben stehen die ausgleichenden Zuweisungen, die die Bezirke bekommen, nämlich 706 Mio Euro. Wie sie weiter ausführt, begrüßt sie es sehr, dass die Kreisumlage einer entsprechenden Kürzung erfährt. Zudem erklärt sie, dass sich der Freistaat Bayern bezüglich der Gewerbesteuer ausfälle während der Pandemie (dieses Mal alleine) wieder an die Seite der Kommunen stellt und dies mit einem Betrag in Höhe von 7,5 Mio Euro.

**Kreisrätin Dieckmann** erklärt, dass sie dem Haushalt 2022 zustimmen wird, wenn ausdrücklich und wörtlich zu Protokoll gegeben wird, dass sie davon ausgeht, dass im zukünftigen Grundlagenvertrag des Kreisjugendrings die Geschäftsstelle in ihrer Hauptamtlichkeit mit Stellenplan fundiert ist.

Der **Vorsitzende** stimmt dem mit folgender Einschränkung bzw. Zusatz zu:

Die Hauptamtlichkeit wird adäquat der Leistungserbringung festgeschrieben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Beschluss: KT/054-26**

Die in der vorliegenden Zusammenstellung aufgeführten „Freiwilligen Leistungen“ werden – unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen – entsprechend der im Haushaltsentwurf 2022 veranschlagten Höhe bewilligt.

Die Laufzeit der Antragsberechtigung für das im Kreistag am 08.06.2015 beschlossene Erbbaurechtsprogramm wird bis 31.12.2035 verlängert.

Dem Kreistag wird empfohlen, unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen

1. das Investitionsprogramm durch Beschluss festzustellen,
2. den Finanzplan 2021 – 2025 zu genehmigen,
3. den Stellenplan 2022 zu genehmigen,

4. die Kreisumlage 2022 mit einem Umlagesatz von 51,7 % festzusetzen,
5. den Haushaltsplan 2022 und die Haushaltssatzung 2022 zu verabschieden.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 54 : 0 Stimmen**

## **11. Ehrenring des Landkreises** **Vorlage: 2021/210/2**

Der **Vorsitzende** leitet über zu TOP 11.

Mit dem Ehrenring des Landkreises werden seit 1955 Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich im hervorragendem Maße auf wirtschaftlichen, kulturellen oder caritativen Gebiet Verdienste um den Landkreis Erding erworben.

Vorschlagsberechtigt ist jede Person, die im Landkreis Erding ihren Wohnsitz hat sowie die für das Gebiet des Landkreises zuständigen Vertreter von Verbänden und Vereinigungen.

Die Zahl der Ehrenringträger ist auf 12 lebende Persönlichkeiten beschränkt.

In der Sitzung des Kreistages vom 19.10.2021 ist folgender einstimmiger Beschluss gefasst worden:

„Der goldene Ehrenring des Landkreises Erding wird an Frau Anni Hartl und Herrn Dr. Lehmer verliehen.“

Die feierliche Verleihung findet anschließend im Schranrensaal in Erding statt.

Hierzu hält der Vorsitzende würdige Ansprachen.

Frau **Anni Hartl** wird mit folgenden Worten von dem **Vorsitzenden** belobigt:

*Mit Herz- und Hand für die Menschen im Landkreis Erding – Mit diesem Motto können wir das Wirken der neuen Ehrenringträgerin des Landkreises Erding, Anni Hartl, beschreiben.*

*1948 wurde sie in Dorfen geboren. Aufgewachsen ist sie jedoch in Daigelspoint in der Gemeinde Lengdorf. Schon in jungen Jahren zeigte sich ihre tiefe Nächstenliebe und ihre Tatkraft, als sie sich in der dortigen Landjugend gemeinsam mit anderen für die Mitglieder der Gemeinde engagierte.*

*Im Jahr 1973 folgte die Hochzeit mit ihrem Mann Martin und der Umzug auf den landwirtschaftlichen Betrieb in Hönning in der Gemeinde Lengdorf, dem sie sich fortan mit Fleiß und Sorgfalt widmete.*





LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

*Anni Hartls kommunalpolitische Tätigkeit begann im Jahr 1984, also nun vor 37 Jahren. Frau Hartl engagierte sich dabei stets unter erschwerten Bedingungen, denn in all den Jahren hat sie ihre vier Kinder, zwischen 1974 - 1982 geboren, großgezogen und die pflegebedürftigen Eltern, den Onkel und den Schwiegervater mit Liebe und grenzenloser Hingabe versorgt.*

*So war Anni Hartl von 1984 bis 2020 Mitglied des Kreistages des Landkreises Erding, insgesamt also 36 Jahre. Dort widmete sie sich mit vollem Einsatz vor allem Themen aus dem sozialen Bereich. Ihr Augenmerk lag stets darauf, sich für junge Familien, Kranke und Menschen in Notsituationen einzusetzen. Das zeigt sich auch ihren zahlreichen Ausschussmitgliedschaften: So war sie Mitglied im Ausschuss für Kultur und Sport, im Bauausschuss, im Sozialhilfeausschuss, Jugendhilfeausschuss und im Krankenhausausschuss.*

*Der Krankenhausbesuchsdienst, der 1995 ins Leben gerufen wurde, geht beispielsweise auf ihre Initiative zurück und wurde mit Hilfe der Pfarngemeinden umgesetzt. Ebenso erreichte sie gemeinsam mit der CSU-Fraktion über einen Antrag eine deutliche Verbesserung für die im Klinikum Landkreis Erding tätigen Pflegekräfte bei der Betreuung demenzkranker Patient\*innen.*

*Genauso setzte sich Anni Hartl für die Erarbeitung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Klinik Dorfen ein, um diesen Standort des Klinikums Landkreis Erding zur Versorgung künftiger Generationen zu sichern. Ihre Handschrift tragen auch die Bestrebungen, einen Teilhabebeirat für Menschen mit Behinderung einzurichten in die Tat umsetzen. Auf Antrag ihrer Fraktion wurde so auch ein Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung für den Landkreis Erding veröffentlicht. Dies sind nur einige der Projekte aus der vergangenen Wahlperiode, die Anni Hartl mit Engagement und Weitsicht auf den Weg gebracht hat.*

*Ein wichtiges Amt übernahm sie auch im Jahr 2018, als sie mit großer Mehrheit durch den Kreistag als Vertrauensperson des Schöffenwahlausschusses am Amtsgericht Erding entsandt wurde.*

*Stets hatte sie in ihrer Funktion als Kreisrätin ein offenes Ohr für Probleme ihrer Mitmenschen und bietet ihnen auch heute noch in allen Fragen Hilfe und Unterstützung an.*

*Parteilpolitisch engagiert sie sich bei der Frauenunion, ebenfalls seit dem Jahr 1984. Auch die liebevolle und durchdachte Organisation der CSU-Seniorenfahrten der Gemeinde Lengdorf, die Anni Hartl seit mehr als 30 Jahren verantwortet, bleibt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern stets in bester Erinnerung.*

*Im Jahr 2003 wurde sie für ihr politisches Engagement höchstverdiert mit der kommunalen Dankurkunde und im Jahr 2021 mit der kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet.*

*Neben ihren Aufgaben als vierfache Mutter hat sich Anni Hartl außerdem stark in verschiedenen kirchlichen Gremien engagiert. Mit größtem per-*



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

*sönlichen Einsatz und gelebter, christlicher Nächstenliebe hat sie sich dabei um ihre Mitmenschen verdient gemacht.*

*So war sie 8 Jahre lang Elternbeiratsvorsitzende des kirchlichen Kindergartens Walpertskirchen. Wichtige Ämter übernahm sie als Mitglied der Pfarrgemeinderäte in Isen und Walpertskirchen, davon sogar 10 Jahre als stellvertretende Vorsitzende. Sie wirkte als Mitglied der Kirchenverwaltung und Mesnerin in der Filialkirche Obergeislbach. Darüber hinaus übernahm sie wichtige Dienste als Wortgottesdienstleiterin, Kommunionsspenderin, Chormitglied oder als Lektorin.*

*Im Jahr 1986 gründete sie die katholische Landvolkbewegung Walpertskirchen und engagierte sich dort sowohl als Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und bis heute als Beisitzerin. Es zeigt sich also, dass Anni Hartl stets zur Stelle war und ist, wenn es darum geht, wichtige Aufgaben im kirchlichen Bereich zu übernehmen.*

*Darüber hinaus wirkte sie weit über die Gemeindegrenzen hinaus über 10 Jahre als geschäftsführendes Ausschussmitglied des katholischen Bildungswerkes Erding – überall konnten und können sich die Menschen auf die Tatkraft und das Engagement von Anni Hartl verlassen.*

*Im April 2010 wurde sie für ihr vielfältiges kirchliches Engagement mit der Korbiniansmedaille für engagierte Gläubige der Erzdiözese München und Freising ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhielt sie im Februar 2017*

*Nicht zuletzt verdient Anni Hartls Einsatz für die Landwirtschaft im Landkreis Erding größte Anerkennung. Insbesondere im Verband für landwirtschaftliche Fachschulbindung VLF engagierte sie sich seit 1983 als Ausschussmitglied und als Vorsitzende der Frauengruppe der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen für eine moderne und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung im land- und hauswirtschaftlichen Bereich. Seit 13 Jahren ist sie auch überregional als Kassenprüferin im Bezirksverband Oberbayern des VLF tätig.*

*Als stellvertretende Ortsbäuerin von Matzbach vertrat sie über 20 Jahre die Anliegen der bäuerlichen Familien, ohne dabei sich selbst in den Vordergrund zu rücken. Darüber hinaus überwachte sie über 10 Jahre als Kassiererin der Arbeitsgruppe Landwirtschaft AGL der CSU mit großem Sachverstand die Finanzen.*

*Anni Hartl hat während ihres gesamten Lebens eine Fülle von Ämtern bekleidet, und dies nahezu ausschließlich im Ehrenamt. Anni Hartl ist damit ein leuchtendes Beispiel für uns alle im Hinblick auf gelebte Menschlichkeit, verkörperte christliche Nächstenliebe und größte Bescheidenheit um die eigene Person.*

*In Anerkennung für alles Geleistete verleihen wir Anni Hartl daher den Goldenen Ehrenring als höchste Auszeichnung des Landkreises Erding.*

Herr **Dr. Max Lehmer** wird mit folgenden anerkennenden Worten durch den **Vorsitzenden** gewürdigt:



**LANDKREIS  
ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*Wenn man Dr. Max Lehmer erwähnt, dann denken viele zunächst an seine bundespolitische Laufbahn: an die Jahre im Bundestag, in denen er von 2005 bis 2013 die Interessen des Landkreises Erding vertreten hat, und an das Bundesverdienstkreuz, das er im Jahr 2015 für sein Engagement erhalten hat.*

*Wir hier im Landkreis Erding wissen aber, wie viel mehr er sich hier vor Ort engagiert hat. Seine politische Laufbahn ist davon nur ein Teil. 1976 begann sie – in diesem Jahr hat er den CSU Ortsverband Neuching gegründet, und in diesem Jahr wurde er in den Erdinger Kreistag gewählt.*

*In den folgenden Jahrzehnten hat Max Lehmer ein überaus großes kommunalpolitisches Engagement an den Tag gelegt. Dem Kreistag gehörte er von 1976 bis 1996 und dann erneut von 2008 bis 2014 an – das sind zusammen 26 Jahre. 30 Jahre, von 1978 bis 2008, gehörte er dem Gemeinderat von Neuching an.*

*Jahrzehnte sind das, in denen er die Kreispolitik ganz konkret hier mitgeprägt hat, vor allem als ordentliches Mitglied in den Kreistagsausschüssen für Kultur und Sport, Sozialhilfe sowie Umwelt und Abfallwirtschaft, als Mitglied in den Gemeinderatsausschüssen Bau und Rechnungsprüfung sowie als Dritter Bürgermeister in Neuching (1990-1996) und als Kindergartenreferent (1984-1990).*

*Die Agrarpolitik war eines der Themenfelder, die ihm besonders am Herzen lag – das zeigt sich auch schon in seinem beruflichen Werdegang: zunächst absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre und besuchte nach dem Erwerb der Fachhochschulreife die Landwirtschaftsschule. Während er im elterlichen Betrieb als Landwirt tätig war, holte er das Abitur nach, studierte Agrarwissenschaft und promovierte.*

*Für uns hier im Landkreis Erding war vor allem bedeutend, wie sehr er sich in der Politik für den Ländlichen Raum eingesetzt hat. Agrarstruktur, Natur- und Landschaftsschutz, Breitbandversorgung oder Baurecht im Außenbereich – hier hat er sich für Themen eingesetzt, die uns in unserem Landkreis konkret betreffen und vorwärtsbringen.*

*Gleichzeitig zeichnete ihn aber stets aus, dass er seinen Blick immer auch über den Landkreis und die Bundesrepublik hinausgerichtet hat, und auch hier vor allem auf die Landwirtschaft – sei es die EU-Agrarpolitik oder die Ernährung der Weltbevölkerung.*

*Wie ich aber schon erwähnt habe: die Politik, weder die Bundespolitik noch die Kommunalpolitik bei uns im Landkreis Erding, war nicht der einzige Bereich, in dem Max Lehmer sich engagiert hat – und nicht der einzige Bereich, in dem er eindrucksvolle Spuren hinterlassen hat.*

*Vor allem in der Volkstums- und Brauchtumspflege hat er sich stark hervorgetan. Man kann gar nicht mehr zählen, wie viele Brauchtums- und Musikveranstaltungen er geplant, organisiert und durchgeführt hat.*

*Vor allem die Volksmusik hat es ihm angetan. Max Lehmer stammt aus einer ausgesprochen musikalischen Familie, die es verstanden hat, ihn für*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

*die Musikpflege zu begeistern. Stets hat ihn eine tiefe, innere Freude erfüllt, wenn er Musik machen konnte, und das hat man ihm bei Auftritten immer angemerkt.*

*Das eindrucklichste Beispiel für sein musikalisches Engagement ist hier wohl seine Mitgliedschaft beim Eicherloher Dreigesang. Rund 40 Jahre lang ist er mit Hans Janz und Hans Laurent gemeinsam aufgetreten. 1990 haben die drei den Kulturpreis des Landkreises Erding dafür erhalten.*

*Sowohl durch das gemeinsame Auftreten mit dem Eicherloher Dreigesang als auch durch die Veranstaltungen, die Max Lehmer alleine durchgeführt hat, hat er die Volksmusik wieder populär gemacht und auch andere dazu gebracht, Volksmusik zu pflegen.*

*Aber nicht nur die Pflege der Volksmusik, sondern generell die Pflege des Brauchtums lagen und liegen Max Lehmer am Herzen. Er ist Mitglied und Brauchtumspfleger im Kulturverein Jagdhaus Maxlruh. Auch dort hat er sich musikalisch hervorgetan und unter anderem den Singkreis des Vereins gegründet. Aber er hat sich auch sehr stark für die weitere Brauchtumspflege im Verein eingesetzt.*

*So hat er sich gemeinsam mit anderen Aktiven sehr dafür engagiert, dass der rund 125 Jahre alte Brunnen beim Jagdhaus Maxlruh, der schon fast im Boden versunken war, wieder freigelegt und restauriert wird. 2016 konnte die feierliche Brunneneinweihung stattfinden.*

*Darüber hinaus war er Chorleiter des Kirchenchores Eicherloh, er war jahrelang aktiv im Verschönerungs- und Gartenbauverein in Neuching sowie im Trachtenverein.*

*Kurz: Brauchtumspflege, nicht nur, aber vor allem in Bezug auf die Musik, ist eines seiner besonderen Steckenpferde. Max Lehmer hat über Jahrzehnte hinweg, sein ganzes Leben lang, im Landkreis für den Landkreis kulturell gewirkt.*

*Er gehört zu den Menschen, die dafür gesorgt haben, dass uns unser Brauchtum und unsere Traditionen auch in Zukunft erhalten bleiben, und die nachfolgenden Generationen sie weiterhin erleben können.*

*Max Lehmer hat sich darüber hinaus auch in anderen Bereichen, sowohl beruflich als auch ehrenamtlich, stets für den Landkreis und seine Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.*

*Sein herausragendes Engagement in so vielen Bereichen, in einem so breit gefächerten Wirkungskreis, ist für jeden von uns ein leuchtendes Vorbild. Daher wird ihm die höchste Auszeichnung des Landkreises Erding, der „Goldene Ehrenring“, verliehen.*

Nach den Laudationen verleiht der **Vorsitzende** den Goldenen Ehrenring an Frau Anni Hartl und Herrn Dr. Max Lehmer.

Beide Träger des „Goldenen Ehrenrings“ tragen sich anschließend in das Goldene Buch des Landkreises ein.

Die Verleihung endet im würdevollen Rahmen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **12. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Keine

## **13. Bekanntgaben und Anfragen**

Keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die öffentliche Sitzung des Kreistages um 18:15 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Irmgard Watzka  
Verwaltungsangestellte